

# BRÜTTEN

## Mitteilungsblatt

10. April 1987 Nr. 186

### AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

---

#### Guter Rechnungsabschluss 1986

Ei) Die erstmals nach den Vorschriften des neuen Rechnungsmodells abgeschlossene Rechnung zeigt gegenüber dem Voranschlag ein positiveres Ergebnis und schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 373'323.45 (Voranschlag + Fr. 2'110.--) ab. Ein Gesamtvergleich mit der Vorjahresrechnung ist zwar nicht möglich, entgegen anderen Jahren ergibt sich der Vorschlag aber einmal nicht aus Mehreingängen an Grundsteuern, da hier die budgetierten Werte nicht einmal erreicht wurden, sondern vielmehr aus folgenden Gründen: Nicht eingetretener Buchverlust wegen Ablehnung des Kredites für den Umbau 'Bumehüsli' (-114000.-), Mehreingang an Steuern (+ 52000.-), Mehrertrag bzw. auch Minderaufwand im Kapitaldienst (verminderter Geldmittelbedarf), verminderter Abschreibungsbedarf beim Verwaltungsvermögen wegen budgetierten, aber ebenfalls nicht vorgenommenen, bzw. tieferen Investitionen sowie vermehrtem Eingang an Gebühren und diversen Minderausgaben der lfd. Rechnung. Diese Abweichungen verteilen sich auf die verschiedensten Funktionen, wobei wie eingangs erwähnt, ein Vergleich zu Vorjahreswerten nicht möglich ist.

Zusammengefasst schliesst die laufende Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 3'633'994.05 und einem Ertrag von Fr. 4'007'317.50 ab, womit sich das Eigenkapital um Fr. 373'323'.45 auf Fr. 2'453'102.18 erhöht. Bei der Investitionsrechnung stehen den Investitionen von Fr. 1'165'421.65 Erträge von Fr. 544'051.60 gegenüber; in die Bestandesrechnung zu übertragen waren Fr. 621'370.05.

Als grösste Ausgaben zu erwähnen sind sicher der Ausbau der Wasserversorgung für die Gemeinden Brütten-Lindau-Nürensdorf von allein Fr. 701'500,-- Bruttoinvestitionen (Nettoinvestition Fr. 344'705,--), sowie die Fahrzeuganschaffungen (Forsttraktor und Feuerwehrfahrzeug) von rund Fr. 237'000,--. Verwendet zur Abschreibung für diese wurden aus Vor- bzw. Spezialfinanzierungen bei der Wasserversorgung Fr. 250'000,- bzw. aus dem Forstreservefonds Fr. 75'000,--. Insgesamt belaufen sich die Abschreibungen auf Fr. 569'024,15.

### 'Ueberhöckeln' wird teurer

Nicht die durch das Wirtschaftsgesetz vorgenommene Namensänderung der 'Polizeistunde' in 'Schliessungstunde' gab den Anlass zur Aenderung der bisher für das 'Ueberhöckeln' gehandhabten Bussenhöhe, eher schon spielte die seit der letzten Festlegung eingetretene Geldentwertung auch eine ausschlaggebende Rolle für die Verdoppelung des bisherigen Ansatzes auf neu 20 Franken. Selbstverständlich ist es in der Regel weiterhin möglich, dass betroffene Gäste diesen Betrag gleich bei der Kontrolle den Kontrollorganen als Bussendepositum gegen Quittung bezahlen können und sich somit Beschluss-, Schreib- und Zustellgebühren erübrigen.

### Bauwesen

Baubewilligungen mit Auflagen wurden erteilt für das Pfadiheim, eine Dachsanierung am Haus Dorfstrasse 2, den Umbau eines Sitzplatzes in einen Wintergarten bei einem Einfamilienhaus, diverse Um- und Ausbauten und eine Fassadensanierung bei einem bestehenden Gebäude an der Unterdorfstrasse, eine neue Garage und Umbauten an einem Einfamilienhaus, sowie einen Schopfanbau. Nicht bewilligt wurde ein Wintergarten in der Kernzone und ein Garageanbau. Für zwei weitere Vorhaben wurden ergänzende Unterlagen einverlangt.

Vergeben wurden verschiedene Arbeiten für die Sanierung des Schützenhauses, für die Erstellung einer neuen Trafostation in Strubikon und die Verlegung der EKZ-Hochspannungszuleitung im Zelgli. Letzteres wurde notwendig, da das Starkstrominspektorat die bisherige Ueberspannung der Freileitung über ein Einfamilienhaus aberkannte und eine sofortige Sanierung verlangte.

Vorgesehen ist jetzt eine Zusammenlegung auf die Niederspannungsfreileitung ins Buechmoos, wobei der letzte Teil bei der Hofwiese bis zur Einführung in die Trafostation erdverlegt wird. Gleichzeitig sollen auch noch zwei Hauszuleitungen erdverlegt werden.

Um möglichst früh allfällige Schäden des Kanalisationsnetzes erfassen und in einem normalen Unterhaltsplan beheben zu können, ist vorgesehen, in drei Etappen das gesamte Kanalisationsnetz je vorerst zu spülen und dann mittels Kanalfernsehen zu überprüfen. Mit der selbstfahrenden Kamera können dabei Schäden lokalisiert und ab Fernsehschirm Fotoaufnahmen gemacht werden. Begonnen wird mit dieser Arbeit im westlichen Dorfteil, in den nächsten Jahren folgt dann der mittlere und anschliessend der östliche Dorfteil. Vergeben wurden diese Arbeiten an die Firma Mökah in Henggart.

#### Militärische Einquartierungen

Für die Einquartierung von Offizieren und höheren Unteroffizieren (allenfalls auch Unteroffizieren) brauchen wir immer wieder eine gewisse Anzahl Zimmer. Um die jeweilige Suche zu vereinfachen, möchten wir eine Adressenliste erstellen und bitten nun alle möglichen Quartiergeber, sich mit dem Quartiermeister Willi Bangerter, Telefon 33 24 04 oder mit dem Gemeindeschreiber, Telefon 33 22 21 in Verbindung zu setzen. Selbstverständlich werden die Zimmer jeweils entsprechend der Benützungsdauer nach einheitlichen Ansätzen entschädigt.

#### Veloschilder-Ausgabe 1987

Wie alle Jahre werden ausserhalb der ordentlichen Schalteröffnungszeit im Sinne einer Dienstleistung auf der Gemeindekanzlei wieder Velonummern ausgegeben und zwar wie folgt:

##### Ausgabezeiten:

Freitagabend, 24. April 87, 18.30 -20.30 Uhr  
Samstagmorgen, 25. April 87, 10.00 -11.00 Uhr

(Während den üblichen Schalteröffnungszeiten werden keine Schilder abgegeben.)

Die Versicherungskarten für den Bezug von Kennzeichen mit Kollektiv-Haftpflichtversicherung liegen bei der Bäckerei Bosshart, beim Dorfladen und in der Gemeindekanzlei auf. Nehmen Sie, obwohl gratis, nur eine Karte pro Schild, damit es für alle reicht.

Die Preise für die Schilder betragen wie bisher:

- mit Kollektivhaftpflichtversicherung (Normalfall) Fr. 8,--
- mit Privatversicherung (blaue Karte der Versicherung notwendig) Fr. 4,--

Nach den Ausgabedaten der Gemeindekanzlei sind die Veloschilder entweder beim Statthalteramt, Lindstr.8 oder beim Strassenverkehrsamt in Wülflingen während den ordentlichen Bürostunden zu lösen.

### Geschlossene Gemeindekanzlei

Am Mittwoch, 15. April 1987, ist die Gemeindekanzlei wegen 'Frühlingsputz' den ganzen Tag geschlossen.

### EIDGENOESSISCHE ABSTIMMUNGEN

---

Stimmbeteiligung: 67,7 %

1. Aenderung des Asylgesetzes vom 20. Juni 1986	Ja	417
	Nein	186
	Ungültig	0
	Leer	11
2. Aenderung des Bundesgesetzes der Ausländer vom 20. Juni 1986	Ja	386
	Nein	179
	Ungültig	0
	Leer	45
3. Volksinitiative "für die Mitsprache des Volkes bei Militärausgaben (Rüstungsreferendum)" vom 19. Mai 1983	Ja	195
	Nein	420
	Ungültig	0
	Leer	5
4. Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1986 über das Abstimmungsverfahren bei Volksinitiativen mit Gegenentwurf	Ja	356
	Nein	235
	Ungültig	1
	Leer	23

Wahlbüro Brütten

# ERNEUERUNGSWAHLEN DES KANTONS- UND REGIERUNGSRATES

VOM 5. APRIL 1987

Zahlen aus dem Wahlbüro Brütten:

Zahl der Stimmberechtigten: 916

Stimmbeteiligung: 62 %

## KANTONSRAATSWAHLEN:

Parteistärke nach der Summe der Kandidaten- und Listenstimmen:

Partei	1983	1983 in %	1987	1987 in %
SP/Gewerk- schafter	287	10,0	194	5,7
FDP	673	23.5	1106	32.5
SVP	1320	46.1	1160	34.1
Grüne	-	-	532	15.6
EVP	205	7.2	200	5.9
LDU	314	11.0	157	4,6
CVP	63	22.0	53	0.6

## REGIERUNGSRATSWAHLEN

Stimmbeteiligung: 61,46 %

Stimmen erhielten:

1. Diethelm Michael, Zürich	6
2. Dünki Max, Oberrieden	127
3. Gilgen Alfred, Dr., Zürich	252
4. Goll Christine, Zürich	27
5. Grimm Andy, Schlieren	12
6. Heussler Fatima, Zürich	33
7. Hofmann Hans, Horgen	309
8. Honegger Eric, Dr., Röschlikon	312
9. Künzi Hans, Dr., Zürich	346
10. Lang Hedi, Wetzikon	246
11. Ledergerber Elmar, Dr., Zürich	172
12. Meier Hans, Glattfelden	103
13. Munz Regula, Winterthur	22
14. Stucki Jakob, Seuzach	374
15. Weibel Christine, Zürich	11
16. Wiederkehr Peter, Dr., Dietikon	288
17. Wiederkehr Roland, Aesch	217
vereinzelte	97
Ungültige	22
Leere	965

Wir gratulieren unserem Kantonsrat Hans Baltensperger-Spälti zur erfolgreichen Wiederwahl ins Kantonsparlament und wünschen ihm für die kommende Legislaturperiode Kraft und Gesundheit. Ein herzliches Dankeschön geht an Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Unterstützung, die wir am vergangenen Wochenende wiederum erfahren durften.

SVP Brütten

---

## MITTEILUNGEN DER SCHULPFLEGE

---

### 1) Schulbeginn für die Erstklässler

Der Unterricht für die Erstklässler beginnt am Osterdienstag, den 21. April, um 9 Uhr im Schulhaus Chapf bei Herrn W. Suter. Zudem möchten wir die Eltern recht herzlich einladen, ihre Kinder an diesem ersten Schultag zu begleiten.

### 2) Der 2. Mai (Samstag) ist schulfrei!

Die Schulpflege beschliesst auf Empfehlung der Erziehungsdirektion, dass von den ausfallenden Stunden deren zwei vor- oder nachzuholen sind.

### 3) Rollbretter + Rollschuhe sind lustige, sportliche, aber auch gefährliche Spielgeräte!

Liebe Eltern, das Rollbrett ist für viele Kinder ein neues, rassiges Fortbewegungsmittel. Die Lust, beim Reservoir aufs Rollbrett zu stehen und mit ihm die steile Dorfstrasse hinunterzusausen, ist gross. Bereits hat dies aber zu äusserst gefährlichen Situationen geführt. Auch ist ja nach dem Strassenverkehrsgesetz das Rollbrett- und Rollschuhfahren auf öffentlichen Strassen verboten. Um mitzuhelfen, Kinder und Eltern vor vielleicht grossem Leide zu bewahren, verbietet die Schulpflege das Benützen von Rollbrettern und Rollschuhen auf dem Schulweg. In der Freizeit darf jedoch selbstverständlich mit diesen Geräten auf dem Schulhausareal herumgefahren werden.

### 4) Schulgutsrechnung 1986

Anlässlich ihrer letzten Sitzung genehmigte die Schulpflege die Schulgutsrechnung 1986 zuhanden der Gemeindeversammlung. Im OV schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 16'682,54 ab. Dem Ertrag von Fr. 1'418'794.91 steht ein Aufwand von Fr. 1'435'477.45 gegenüber.

Die Aktuarin: M. Gubelmann

## JUGENDMUSIKSCHULE

---

Die diesjährige Vorspielstunde findet am Mittwoch, dem 13. Mai 1987, im Saal des Gemeindehauses, wo seit kurzem ein neues Klavier steht, statt. Wegen der beschränkten Platzzahl wird sie in zwei Teilen durchgeführt, wovon der 1. um 15.00 Uhr und der 2. um 17.30 Uhr beginnt. Die Musiklehrer und ihre Schüler werden von mir rechtzeitig über ihre Zuteilung ins Bild gesetzt; allfälligen Besuchern gebe ich ab 8. Mai gerne Auskunft. Angehörige und sonstige Musikfreunde sind zu beiden Darbietungen herzlich eingeladen.

Neuanmeldungen nehme ich jederzeit entgegen und bin auch zu Auskünften gerne bereit. Da die Schülerzahl stagniert, ist nicht mehr mit langen Wartezeiten zu rechnen. Hingegen sind Anmelde- und Abmeldungstermine unbedingt einzuhalten. Die Anmeldefrist für das Wintersemester 1987/88 (für klassische Instrumente) läuft bereits Ende Mai ab, für das Sommersemester 1988 Ende Januar. Abmeldungen vom Unterricht in klassischen Instrumenten sind mir oder direkt dem Sekretariat der JMS in Winterthur bis Ende August für das folgende Wintersemester, bzw. Ende Februar für das folgende Sommersemester einzureichen.

Neueintritte in die Musikschule Baur in Winterthur sind möglich am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November. Allfällige Schüler sind mir spätestens drei Wochen vor dem in Frage kommenden Termin zu melden.

Das Schulgeld für klassische Instrumente beträgt unverändert pro Semester:

- Fr. 360,-- beim Zweiergruppenunterricht
- Fr. 420,-- bei einer wöchentlichen Unterrichtszeit von 40 Minuten
- Fr. 660,-- bei einer wöchentlichen Unterrichtszeit von 60 Minuten.

Für Gitarre (Liedbegleitung), Akkordeon und Heimorgel (Unterricht wird durch die Musikschule Baur in Winterthur erteilt) kommt das Schulgeld beim Gruppenunterricht pro Quartal auf

- ca. Fr. 120,-- zu stehen, wovon die Schulgemeinde ein Drittel übernimmt.

Margrit Hippenmeyer  
Ortsvertreterin der JMS

## RENOVATION DES PFARRHAUSES

---

Der Zustand unseres Pfarrhauses bedarf dringend einer Renovation. Speziell die Fassade weist gravierende Beschädigungen auf. Ein weiterer Aufschub würde mit Sicherheit die Bausubstanz über Gebühr strapazieren und die dann anfallenden Kosten entsprechend erhöhen.

Die Kirchenpflege hat sich über die Möglichkeiten der künftigen Nutzung und den damit nötigen Renovationsarbeiten im vergangenen Jahr befasst. Aus den folgenden Gründen haben wir entschieden, uns im wesentlichen auf eine Fassadenrenovation, die Vergrösserung des Besprechungszimmers und kleinere Aenderungen im Bereich Vorplatzraum im Parterre zu beschränken:

- Die heutige Nutzung ist vertretbar. Im Parterre befinden sich die Amtsräume (Büro und Besprechungszimmer) sowie Garage und Waschküche. Die Pfarrwohnung beansprucht den 1. Stock und das Dachgeschoss.
- Die Uebernahme des Pfarrhauses vom Kanton war mit der Auflage verbunden, dass das Gebäude nur für kirchliche Zwecke genutzt werden darf. Der Erlös aus einer allfälligen Fremdnutzung müsste dem Kanton abgeliefert werden.
- Der Aufwand für den Einbau einer zusätzlichen Wohnung steht in keinem Verhältnis zum Ertrag.
- Das Gebäude ist innwendig in gutem Zustand. Eine Innenrenovation drängt sich damit nicht auf.

Für die weitere Bearbeitung des Vorhabens ernannte die Kirchenpflege eine Baukommission, die sich an ihrer ersten Sitzung vom 9. 12.86 konstituierte: (P. Claus, Vorsitz, C. Gilgen, Ch. Meili, A. Metzler, H. Wegmann. Bauliche Belange: H. Nänni, Kulturelles: G. Oertli, Finanzen: J. Pfund, Protokoll). Die Aufgabe besteht in der Beurteilung der vom Architekten vorgeschlagenen Renovationsarbeiten, der zu veranschlagenden Kosten und der fachlichen Begleitung der Ausführung. Eine Besichtigung des Gebäudes vor Ort durch die Kommission bestätigte in den wesentlichen Aspekten den Standpunkt der Kirchenpflege.

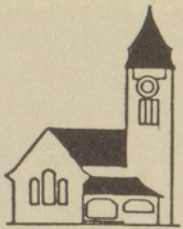
Wir haben der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 1986 beantragt, für die Detailabklärungen einen Projektierungskredit von Fr. 7000.-- zu bewilligen. Diesem Betrag lag eine Kostenschätzung von Fr. 200'000.- für die oben erwähnten Renovationsarbeiten zugrunde. Die Kirchgemeinde stimmte dem Antrag zu und die Baukommission beauftragte an ihrer 2. Sitzung Herrn A. Metzler mit den Projektierungsarbeiten.

Mittlerweile liegt das ausgearbeitete Projekt einschliesslich Kostenvoranschlag vor und wird an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Mai der Kirchgemeinde vorgestellt.

Die Kirchenpflege und die Baukommission sind überzeugt von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges und hoffen, dass Ende Jahr ein renoviertes Pfarrhaus unser Dorfbild bereichert.

Für die Kirchenpflege

P. Claus



#### NEUES VON DER KIRCHE

---

Nach ziemlich genau zwei Jahren haben Herr und Frau Heuberger das Sigristenamt auf eigenen Wunsch abgegeben. Für ihre Arbeit, speziell denke ich an den einfachen aber immer liebevoll zusammengestellten Blumenschmuck in der Kirche, danken wir und wünschen ihnen für ihre neue Aufgabe alles Gute.

Die Suche nach der Nachfolge bleibt uns glücklicherweise diesmal erspart. Ganz spontan hat sich Frau Verena Hügli bereit erklärt, ab 1. April das "Amt" zu übernehmen. Frau Hügli war bis jetzt als Hilfs-Sigristin tätig und ist demzufolge mit der nun neuen Aufgabe bereits bestens vertraut. Frau Emma Dora wird in verdankenswerter Weise die Aufgabe der Hilfssigristin übernehmen. Mit grosser Freude über die Bereitschaft, in unserer Kirche mitzuarbeiten, danken wir den beiden Frauen herzlich und wünschen ihnen volle Befriedigung und Unterstützung der ganzen Kirchgemeinde in ihrer neuen Tätigkeit.

Für die Kirchenpflege

E. Bircher

## JUBILÄUMSVIEHSCHAU BRÜTTEN

---

Bei angenehmen Wetter gelangte am 4. April die Jubiläumsschau zum 50-jährigen Bestehen der Braunviehzuchtgenossenschaft Brütten zur Durchführung. Die Fleckviehzuchtgenossenschaft Brütten beteiligte sich ebenfalls bei ihrem 87. Geburtstag an diesem prächtigen Anlass.

Am frühen Vormittag des mit Spannung und Freude erwarteten Tages stömtenaus allen Richtungen die Tiere auf den Schauplatz. Rund 230 aufgeführte Tiere von 24 Eigentümern aus der Umgebung warteten auf das Urteil der Experten.

In 16 Abteilungen stellten die Mitglieder den Erfolg ihrer Züchterarbeit dar und liessen die Tiere durch sechs Schauexperten rangieren. Die Rangierung wurde aufgrund des Exterieurs vorgenommen. Diese heikle Aufgabe wurde von den Experten mit grosser Erfahrung gut gelöst. Grossrahmige Tiere mit korrekten Eutern und guter Bemuskelung wurden an die Spitze der Abteilungen gestellt. Dabei wuchs die Spannung auf dem Platze. Es ist sicher begreiflich, ist doch jeder Viehbesitzer bestrebt, dass sich seine züchterische Arbeit über Jahre hinweg, mit einer guten Rangierung seiner Tiere ausbezahlt. Ebenso kam dieses Einstellen der Tiere aus verschiedenen Ställen eine wertvolle Standortbestimmung sein. Man konnte Vergleiche ziehen, sich Gedanken machen über Verbesserungen und sich freuen über einen vorderen Rang. Zudem lockte der grosse Ehrengabenstuhl mit schönen Glocken und Treichel. Dank den grosszügigen Spenden vieler Gönner und Freunde der beiden Genossenschaften, winkte jedem Züchter eine Auszeichnung. Mit dem ausführlichen Katalog war es jedem Besucher möglich, vom einzelnen Tier nähere Angaben zu erhalten.

Anschliessend an die Rangierung, wurden für beide Rassen die Kuh mit dem schönsten Euter ausgesucht. Als Siegerin für die braune Rasse ging die Kuh "Gandria", eine Gold-Tochter und bei den Flecken die Kuh "Regina" eine Gistar-Tochter hervor.

Nach dem Mittagessen in dem vollen Festzelt begrüsst der OK-Präsident Franz Baltensperger die zahlreichen Gäste und Besucher. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Jubiläumsviehschau auf so grosse Anteilnahme seitens der Bevölkerung stiess. Stolz wies er drauf hin, dass die BVZG-Brütten zu den besten im Kt. Zürich zählt.

Ein Höhepunkt der Viehschau war am Nachmittag die Vorführung der besten und schönsten Tiere im Ring. Der Kant. Schaupräsident Hans Künzi konnte mit seinem fachmännischen Kommentar viele Zuschauer und Züchter ansprechen und das Interesse an der Viehzucht fördern und verstärken. Mit Genugtuung stellte er fest, dass die gezeigten Tiere den Anforderungen des Zuchtzieles weitgehend entsprechen.

Die Siegerin aus dem Wettbewerb für die Wahl der "Miss Brütten" fiel auf die Kuh "Orla". Selbstverständlich hatte diese noch Hörner.

Anschliessend sammelten sich die verschiedenen Herden langsam, um zufrieden über die gelungene Schau nach Hause zurückzukehren.

Am Abend fanden sich nochmals viele Beteiligte und Freunde zu einem gemütlichen Abschluss im Festzelt ein. Die Jubiläumsfeier findet am 25. April in der Turnhalle statt.

Allen, die zum guten Gelingen der Jubiläumsschau beigetragen haben, vor allem den Züchtern, den Spendern von Ehrengaben und den Organisatoren sei dafür herzlich gedankt.

Peter Baltensperger

<b>VOLKSTÜMLICHE</b>	
	<b>UNTERHALTUNG</b>
	<b>25. APRIL 1987</b>
<b>TURNHALLE "CHAPF" BRÜTTEN</b>	

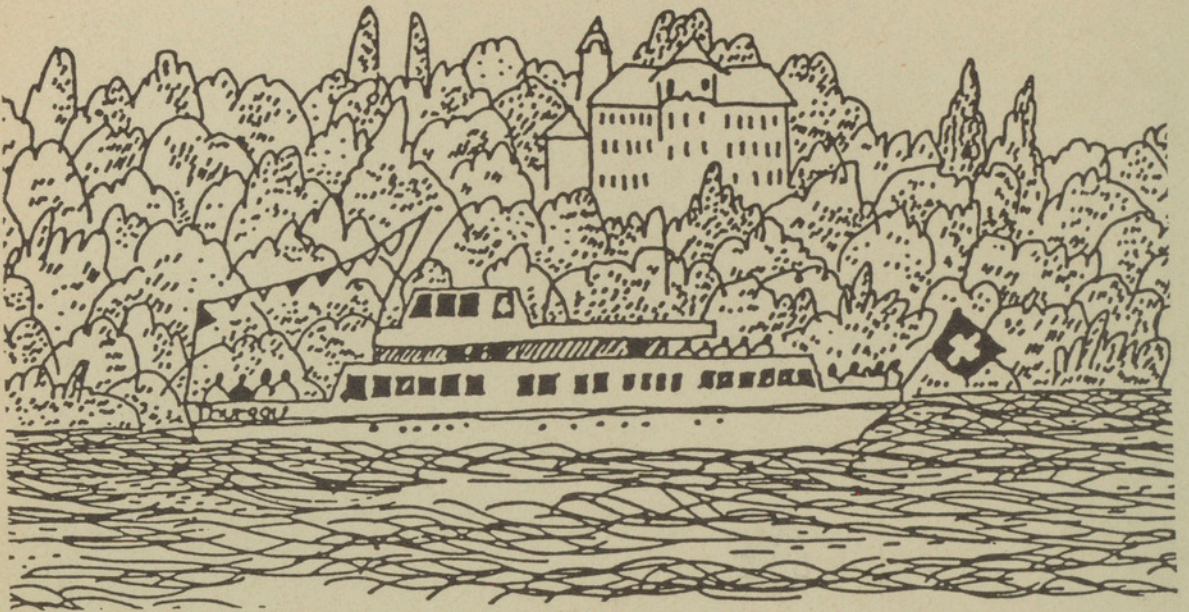
Nachdem die Viehschau anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Braunviehzucht-Genossenschaft ein voller Erfolg war, hoffen wir, dass auch das Fest dazu gelingt. Jedenfalls laufen die Vorbereitungen für diese volkstümliche Unterhaltung auf Hochtouren. Reservieren Sie sich den 25. April 1987 und verbringen Sie mit uns einige gemütliche Stunden bei lüpfiger Musik.

Die Unterhaltung beginnt um 20.00 Uhr. Die Türöffnung ist um 19.15 Uhr. Der Eintritt kostet Fr. 4.--, das obligatorische Saalabzeichen ebenfalls Fr. 4.--. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volkstanzgruppe Brütten



Die Aufnahme stammt von Laurence Tapparel, Oberwil.  
Fräulein Tapparel ist vielen Brüttemern als Arztge-  
hilfin bei Dr. Bühler bekannt.



Die SVP Brütten lädt Sie am Sonntag, den 17. Mai 1987, zu einer Reise in den Frühling ein. Die SBB führt uns nach Schaffhausen. Nach einem Bummel durch die Altstadt, trägt uns ein Schiff den Rhein hinauf nach Mammern. Hier werden wir das Mittagessen einnehmen. Fritzens frische Fische sind bereits reserviert! Mit einem dritten Verkehrsmittel, nämlich mit Ross und Wagen kutschieren wir nach Stammheim. Gegen Abend werden wir dann wieder mit einer frohen Erinnerung mehr in Brütten ankommen.

Ihre Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Dorfladen Brütten und Bäckerei Bosshart, sowie Tel. 33 25 08 Werner Bieri und Tel 33 24 41 Alfons Metzler. Mit einem Flugblatt werden wir Ihnen noch genaueres über Zeiten, Kosten etc. bekannt geben.

---

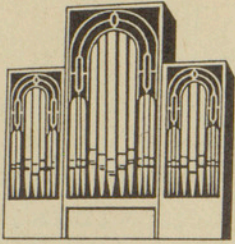
#### WELTGEBETSTAG 1987

---

"Kommt und freut Euch" hiess das Motto zum 100-jährigen Jubiläum des Weltgebetsstages vom 6. März 1987.

Dass der Aufruf gehört wurde, beweist nicht zuletzt das schöne Ergebnis des gesammelten Opfers im Betrag von stolzen Fr. 640,--. Dafür sei allen Spendern herzlich gedankt.

ES



ANDRÉ MANZ MEISTERHAFTER INTERPRET UND  
GEWINNENDER "REISELEITER" AM GUT BE-  
SUCHTEN ORGELKONZERT

---

"Eine kleine Orgelreise durch Europa" war für Freitagabend, 27. März 1987, in der Kirche Brütten angesagt. André Manz, dem Brüttemer Publikum seit seinem Weihnachtskonzert wohlbekannt, nahm sein Publikum nicht nur mit seinem berauscheden Orgelspiel, sondern auch durch seine gewinnenden Erläuterungen zu den einzelnen Stationen seiner Orgelreise gefangen.

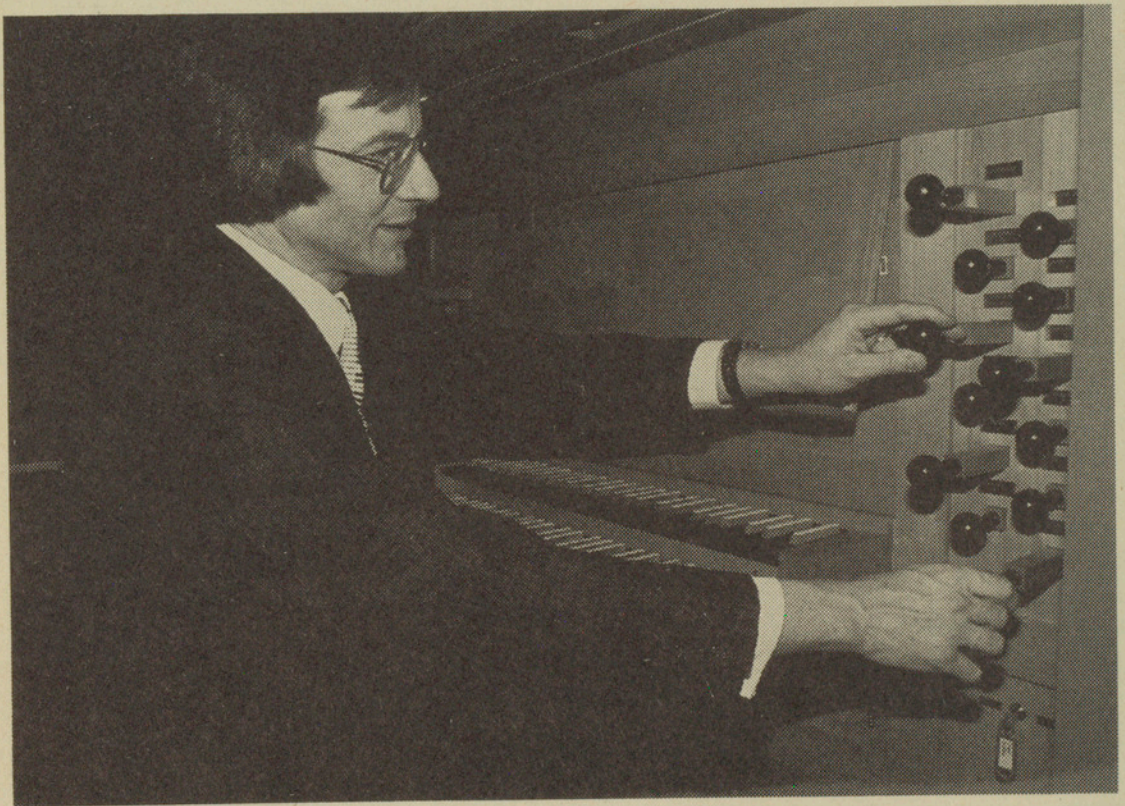
André Manz bezeichnete sein Konzert im Rahmen des Brüttemer Orgelzyklus als eine Reise durch "verschiedene Klanglandschaften", und eine Reise, so fuhr er fort, brauche auch ihren Reiseleiter, wozu er sich gerne zur Verfügung stellte. Er verstand es, zurückhaltend, klar und einfach seinem Publikum einige Hinweise zu geben, welche die Reise um Wesentliches interessanter machten.

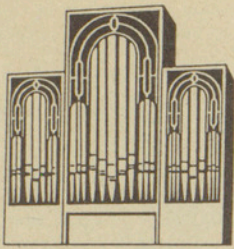
Nebst den musikhistorischen erweiterten vor allem die biografischen Erläuterungen das Hörerlebnis. Gerade mit unbekanntem Komponisten wie dem Deutschen Pachelbel, dem Engländer Bennett, dem Portugiesen Seixas, dem Italiener Cimarosa, dem Franzosen Gigout mit seinen witzigen Toccaten, dem Schweizer Folklorekünstler Golarits und dem Russen Mushel konnte auf diese Weise viel leichter ein Dialog zwischen der Kompositionsidee und dem Zuhörerempfinden geschaffen werden.

Das Konzert war, gerade heraus, hervorragend. Hervorragend - auch wegen der sehr persönlichen Stimmung, die durch André Manz' Reiseleitung aufkommen konnte. In diesem Zusammenhang ist auch das kleine Intermezzo zu erwähnen, als André Manz den grosszügigen Applaus für Istvan Golarits humorvolle (und wohl auch etwas ironische) Inventionen über ein Toggenburger Tänzchen zurück ins Publikum lenkte, wo der zufrieden nickende Komponist selbst weilte, von dem man Minuten zuvor gerade noch erfuhr, dass er unter anderem auch passionierter Weinetikettensammler sei.

Abgerundet wurde die "kleine Orgelreise durch Europa" mit einem Abstecher nach Belgien, den sich das begeisterte Publikum als Zugabe erklatschte. André Manz spielte von Jacob Nicolas Lemmens "Fanfare". Hörner näherten und entfernten sich wie eine Jagdgesellschaft im Wald, bis dann der letzte Trompetenstoss verhallte und den gelungenen Abend beschloss.

Bild und Auszug aus dem Bericht von  
Martin Fritsche im "Zürichbieter"  
v. 31. 3. 1987





## GASTSPIEL EINER KORYPHÄE DER ORGELKUNST IN BRÜETTEN

---

Im Mai-Konzert im Rahmen des Orgelzyklus  
beehrt mit dem 78-jährigen

Prof. Dr. Michael Schneider, Köln,

einer der grössten europäischen Meister  
der Nachkriegszeit mit einem Rezital Brütten und seine  
neue Orgel. In seinem Konzert vom

Samstag, 2. Mai 1987, 20.15 Uhr,

bringt er Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn, Roberts,  
Pepping, Peeters und Kropfreiter zu Gehör. Eintritt  
frei - Kollekte zur Deckung der Kosten.

Einige Pressestimmen zu seinen letzten Konzerten in  
der Schweiz: "Das Ueberwältigende an Schneiders Or-  
gelspiel ist seine ganz einzige Art zu registrieren,  
also die Stimmen auszuwählen, die ein Meisterwerk  
zur reinsten Wirkung bringen..." - "Wie sollen wir  
sein Konzert würdigen, wo doch nur Superlative ange-  
bracht sind?..." - "Sein Musizieren ist von solchem  
Range, seine technische Beherrschung längst Selbst-  
verständlichkeit..." - "...spielte Schneider mit der  
Erfahrung und Reife eines Siebzigjährigen und mit  
dem Temperament eines Zwanzigjährigen. Wahrlich ein  
Meisterorganist!"

Kulturkommission und  
Kirchenpflege

## SENIORENECKE

---

Liebe Senioren,

Reservieren Sie sich bitte für den  
diesjährigen Frühsommerausflug die  
folgenden Daten:

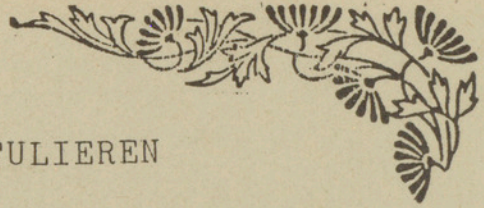


Dienstag, den 2. Juni (Ausweichdatum:  
Donnerstag, den 11. Juni).

Genauere Angaben, wohin, wann etc, erfahren  
Sie im nächsten Mitteilungsblatt.

Bestimmt wird auch dieser Tag zu einem schönen  
Erlebnis für uns alle, und ich freue mich be-  
reits heute auf eine grosse Anzahl Teilnehmer.

Pro Senectute Brütten  
Claudia Keller



## WIR GRATULIEREN

---

Am 11. April 1987 feiert Heinrich Russenberger in seinem Heim am Hintergässli seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren ihm zu diesem Festtag von ganzem Herzen und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Heinrich Russenberger wurde in Schleithelm geboren. Schon früh zeigte er viel Liebe zu Tieren, hauptsächlich zu den Pferden. Darum unternahm er bereits in jungen Jahren Holztransporte mit einem Pferdengespann von Deutschland nach der Schweiz. Dabei lernte Herr Russenberger in Deutschland ein tüchtiges Mädchen kennen, welches er nicht mehr aus den Augen liess. Am 4. Mai 1933 fand dann die Hochzeit statt. Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter und zwei Söhne. In der ersten Zeit ihrer Ehe führten Russenbergers einen Landwirtschaftsbetrieb. Herr Russenberger hatte sich aber dann für eine andere Tätigkeit entschieden und fand eine Stelle in der Fabrik Maggi in Kempttal, 29 Jahre stand er in den Diensten dieser Firma, wo er nebst der gewohnten Arbeit noch die des Nachtwächters versah. Am Silvester 1948 wechselte die Familie Russenberger den Wohnort. In Brütten am Hintergässli wurde ein neues Heim gefunden. Nebst seiner strengen Arbeit im Geschäft eignete sich Herr Russenberger auch wieder einen kleinen Bauernbetrieb an. Seine Frau stand ihm dabei treu zur Seite.

Seit einigen Jahren geniessen nun beide den wohlverdienten Ruhestand. Herr Russenberger freut sich immer, wenn er mit den Senioren bei einem Kegelschub und einem Jass ein paar gemütliche Stunden verbringen kann.

Ida Enderli





Oberwil

Warum nicht Ihren Sohn  
oder Tochter in den Arm-  
brustschützen-Nachwuchs-  
Ausbildungskurs schicken?

Wie jedes Jahr führt der Armbrustschützenverein Oberwil einen kostenlosen Jungschützenkurs für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1973 bis 1975 durch. Der Kurs umfasst Theorielektionen, Trainings und Wettkämpfe, um das Gelernte auch mit anderen vergleichen zu können. Die Ausrüstung wie Waffe, Pfeile etc. stellt der Verein unentgeltlich zur Verfügung. Die erste Uebung findet am Donnerstag, 7.5.1987 um 18.00 Uhr im Schützenhaus in Oberwil statt.

Wir würden uns freuen, wenn wiederum recht viele Nachwuchsschützen und -schützinnen an diesem Kurs teilnehmen würden.

Auch möchten wir schon jetzt auf unser traditionelles Volksschiessen hinweisen. Es findet am 12. Juni ab 17.00 am 13. den ganzen Tag und am 14. morgens statt.

Weitere Auskünfte erteilen gerne der Jungschützenleiter Roger Müller, Breitenloostrasse 10, 8309 Oberwil, Tel. Nr. 01 836 47 61 ab 18.00 Uhr oder der Präsident Hans Schnyder, Eich 8311 Brütten, Tel. Nr. 33 15 75 ab 19.00 Uhr.

ASV Oberwil

## ERLEBNISBERICHT DES BEHINDERTEN LANGLAEUFERS

### W. BAERTSCHI BEIM ENGADINER-SKIMARATHON

---

Da dieses Jahr keine WM oder Olympiade stattfand, kam ich auf die Idee, den Engadiner Marathon im Langlaufschlitten zu bewältigen. Ein Mitmachen am eigentlichen Volkslauf, an welchem über 10'000 Langläufer starten, konnte nicht in Frage kommen. Eine Woche (1. März) vor dem eigentlichen Lauf findet der Funktionärslauf über dieselbe Distanz statt, wo wir starten können. Ich fragte noch diverse Kollegen vom Schweizer-Langlaufteam, ob einer mitmache, diese winkten alle ab. Bei einem Gespräch anlässlich des Kiwanis-Cup in Engelberg zeigten zwei deutsche Kollegen, Adolf Stuber und Günther Lerchner, Interesse an diesem Vorhaben. Mit der Unterkunftssuche hatten wir noch einige Mühe. Die Sportlerkollegin Kristine Vontobel und Kurt Meier boten uns Unterkunft in der Ferienwohnung an, da sie in dieser Zeit in Silvaplana in den Ferien weilten.

Am Sonntagmorgen, den 1. März um 6.00 Uhr, als wir aufstanden, war unser Optimismus wegen dem vielen Neuschnee etwas gedämpft und es schneite immer noch. Als wir in Richtung Maloja zum Start fuhren, wurde das Wetter zusehends besser. Um ca. 8.30 Uhr reihte ich mich mit meinem Begleiter, Heiri Waser, einem Berufskollegen, im hinteren Bereich der ca. 180 Läufer ein. Die letzten Vorbereitungen für die 42 km lange Strecke wurden getroffen und ein jeder erhielt noch einen Stempel auf die Startnummer gedrückt.

Um punkt 9.00 Uhr erfolgte der Start, mit kräftigen Doppelstockstössen bewegte ich mich mit dem Schlitten dem fernen Ziel zu. Beim ersten Kilometer kam ich nicht richtig weg, da diverse langsamere Läufer in der Spur waren. Als ich bei 5 km meinen Zeitmesser konsultierte, stellte ich eine Zeit von 21 Minuten fest. Diese recht gute Zeit gab mir "Mumm" und so überholte ich bis Silvaplana mehrere staunende Mitläufer. Bei Kilometer 10 (vor Silvaplana stellte ich eine Zeit von 39 Minuten fest und hatte einen Vorsprung auf die deutschen Kollegen. St. Moritz kam immer näher und somit ein erstes grosses Hindernis, der Aufstieg bei der Schanze. Mein Begleiter Heiri Waser, nahm mich mit einer Leine ins Schlepptau. In St. Moritz waren Adolf

Stuber und Günther Lerchner bis zu mir aufgeschlossen und wir "prosteten" mit einem Becher Iso-Star auf die erste bewältigte Etappe an. Mit vollem Tatendrang nahmen wir den anspruchsvollen Stazerwald in Angriff. Endlich erscheint die Tafel 20 km und somit hatten wir fast die Hälfte der Strecke geschafft. Bei der vom Fernsehen bekannten Abfahrt Richtung Pontresina produzierte auch ich einen spektakulären Sturz. Wir erreichten etwas entkräftet, aber immer noch guten Mutes vor 11.00 Uhr Pontresina. Nach einem kurzen Drink stürmten Adolf und Günther wieder los und ich folgte ihnen ohne etwas zu essen. Adolf Stuber übernahm die Führung, wobei wir immer in Sichtweite blieben. Der Schnee wurde durch den Sonnenschein etwas sulzig und stumpfer, insbesondere blieb er an meinen Stocktellern hängen. Bei Kilometer 35 mit einer Zeit von 2 Std.40 Minuten lag nun La Punt, die vorletzte Ortschaft vor dem Ziel, in Sichtweite. Bei der Einfahrt in La Punt wurden wir darauf hingewiesen, dass sich das Ziel nach dem Dorf La Punt befinde, da die Loipe wegen Lawinengefahr gesperrt sei. Ich war froh und auch etwas stolz, das Ziel als 75. mit einer Zeit von 2.49.48 erreicht zu haben.

Nach der ersten Genugtuung und Verschnaufpause stellten wir mit etwas Bedauern fest, dass wir den Rest von ca. 5 km gerne noch bewältigt hätten.

Walter Bärtschi



Am Ziel (v.l.n.r.)  
Adolf Stuber BRD, Günther Lerchner BRD,  
Walter Bärtschi CH.

# Spione in Gefahr



**ACHTUNG**

**Topspannender  
Nachmittag für  
alle Nachwuchs-  
Spione!**

**FÜR MÄDCHEN UND BUBEN**

**STRENG  
GEHEIM**



**SA 25. APRIL 87**

14.00 Uhr Chillplatz (Lindau)/Dorfade (Brüten)

## KLEINANZEIGEN

---

### Zu verschenken:

ein alter Schreibtisch,  
ein grosser Auto-Dachträger, nicht verstellbar,  
ein Geschirrspühler, 4 Jahre gebraucht, 380 Volt,  
Telefon: 33 26 02

Weisse Seerosen! Telefon: 33 24 12

### Günstig abzugeben:

graue Zement-Verbundsteine für Garageplätze (30 m<sup>2</sup>)  
sandgestrahlte Waschbeton-Platten (150 Stk. 60x60x4 cm,  
10 Stk. 30x60x4 cm)  
sandgestrahlte Waschbeton-Trittsteine (25 Stk.  
50x40x15 cm)  
Interessenten melden sich bitte unter  
Telefonnummer 33 24 69.

### Gefunden:

Ein silbernes Halsketteli mit Löwenanhängerli.  
Sich melden bei V. Hügli, Hagenstr.4, Tel.: 33 22 30

### Zu verkaufen:

Ein Oeltank 1000 l,  
ein Schmiede-Schraubstock, Telefon: 33 24 51

### Gesucht:

Für Zivilschutz San.Gr. 2 alte Matratzen.  
Bitte melden bei Telefon 33 24 51

V o g e l k ä f i g ; sich melden bei Tel. 33 25 40.

Für Mehrfamilienhaus in Brütten dringend Hauswart/in  
für Innen- und Aussenarbeiten gesucht.  
Interessenten melden sich bitte bei  
Heinz Anderegg, Seuzach, Telefon 53 22 39.



## DORFKALENDER

---

- Sa 11. 4. Rudolf von Warth-Schiessen in Neftenbach  
Do 23. 4. 14 - 17 Uhr Mütter-Kinder-Treffen  
Fr 24. 4. FDP-GV mit einer Präsentation zum  
Thema "Die Mode als Wirtschaftsfaktor"  
Sa 25. 4. 50 Jahre Braunviehzucht-Genossenschaft  
Brütten. Volkstümlicher Unterhaltungs-  
abend der Volkstanzgruppe Brütten  
Sa 25. 4. Saisoneroöffnungsfest TCB  
Sa 25. 4. Obsischiessen in Wülflingen, 14-16 Uhr  
Sa 25. 4. 14 Uhr CVJM/F - Jungschar, Dorfladen  
Mo 27. 4. FDP-Stamm in Rest. Sonnenhof
- Sa 2. 5. 20.15 Uhr Orgelkonzert, Prof.M.Schneider,  
Köln  
Do 7. 5. 16.00-19.00 Uhr Feldschiessen,  
Ohrbühl Winterthur  
Sa 9. 5. 14.00 Uhr CVJM/F-Jungschar, Dorfladen  
Sa 16. 5. Ganzer Tag Bezirksschiessen in Seen.  
8.00-12.00 Uhr Feldschiessen in Elgg,  
13.30-15.30 Uhr Obl. Schiessübung in  
Brütten  
Sa 16. 5. Suppentag, Gemeindezentrum  
So 17. 5. Ganzer Tag Frühjahrsreise der SVP.  
Jedermann ist eingeladen. Anmeldung  
gemäss Angaben auf dem Flugblatt.  
So 17. 5. 8.30 - 11.30 Uhr Bezirksschiessen  
in Seen.  
Mo 18. 5. Parteiversammlung FDP  
Do 21. 5. Mütter- Kindertreffen, 14-17 Uhr  
Fr 22. 5.- Eidg. Feldschiessen in Seen.  
So 24. 5.  
Sa 23. 5./ Gewerbeausstellung Brütten  
So 24. 5.  
Di 26. 5. Gemeindeversammlung 20 Uhr, Turnhalle Chapf

### Vorschau

- Sa 6. 6./ Pfi-La(Genaueres bei Telefon 33 18 95)  
Mo 8. 6.

Das Mitteilungsblatt Nr. 187 erscheint am 15. Mai 1987.  
Beiträge sind bis Samstag, 9. Mai 1987, 18.00 Uhr an  
Herrn K. Bruggisser, Hofackerstr. 8, erbeten.